

SoVD-Landesvorstandsmitglieder setzen sich für Inklusion ein

## Aktionsplan für das Saarland

Der Sozialminister des Saarlandes, Andreas Storm (CDU), stellte am 20. September den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Öffentlichkeit vor. Zugleich rief er ein „Bündnis für Inklusion“ ins Leben unter dem Motto: „Saarland inklusiv – unser Land für alle“. Der SoVD gestaltet die neuen Ansätze mit.

Für den SoVD-Landesverband nahmen an der Auftaktveranstaltung der Schatzmeister Edwin Schetting, der im Landesbehindertenbeirat ist, sowie der sozialpolitische Sprecher Heiner Boegler als Mitglied des UN-Behindertenrechtskonventionsbeirates teil. Schetting hatte über den Landesbehindertenbeirat Einfluss auf den Inhalt des Aktionsplanes genommen. Boegler hatte im Beirat für die Erstellung des UN-Aktionsplanes die Belange behinderter Menschen einbringen und so zur Beschlussfassung beitragen können. „Wenn im Plan auch noch nicht für alle eine befriedigende Festschreibung von Positionen erreicht wurde, ging es dem SoVD darum, dass der Plan nach zweijähriger Beratung auf den Weg gebracht wurde“, sagte Boegler.

Sozialminister Storm betonte: „Wir wollen ein inklusives Saarland gestalten, in dem alle Menschen – ob mit oder ohne Behinderung – gleichberech-



V.li.: Andreas Storm, Heiner Boegler und Edwin Schetting.

tigt und selbstbestimmt leben können.“ Gemeinsam mit den Bündnispartnern wolle man die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung nachhaltig verbessern, zum Beispiel durch die Schaffung inklusiver Lebensräume. Langfristig sollen alle alltäglichen Barrieren beseitigt werden. Storm unterstrich: „Die Verabschiedung unseres Aktionsplanes war ein

wichtiger erster Schritt. Jetzt gilt es, die UN-Konvention im Saarland mit Leben zu füllen.“ Das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für die Belange Behinderter müssten geschärft werden. Inklusion könne nur als Prozess gelingen, den alle gesellschaftlichen Kräfte gemeinsam verfolgen.

Die Beteiligung aller Gruppierungen im Bündnis für Inklusion, so auch des SoVD, solle auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft ein lebendiges Forum sein, betonte Heiner Boegler. Als sozialpolitischer Sprecher des SoVD versprach er die aktive Mitarbeit des Verbandes.

Sozialminister Storm übergab Boegler und Schetting den saarländischen UN-Aktionsplan und den 5. Landesplan für Menschen mit Behinderungen im Saarland. In einem ersten Schritt werden vier Schwerpunkte angegangen: Inklusion im Gesundheitswesen, im Bildungswesen, auf dem Arbeitsmarkt und beim Wohnen.

Kreisverband Westerwald

## Sommerfest mit Inhalten

Mutig vom Kreisverband Westerwald, für den 3. Oktober zu einem Sommerfest einzuladen! Das stellte Hendrik Hering, MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, bei seinem Vortrag in Giesenhausen im „Hohen Westerwald“ fest.

Kreisvorsitzender Jürgen Metzger hieß ca. 70 Mitglieder willkommen. Er freute sich, dass so viele aus seinem Ortsverband Unnau sowie den Ortsverbänden Berzhahn und Weyerbusch der Einladung mit der traditionellen Erbsensuppe gefolgt waren. Zu Gast waren neben Hendrik Hering auch der Giesenhausener Bürgermeister Lothar Pfeiffer (parteilos), SoVD-Landesvorsitzender Richard Dörzapf mit Gattin Rita sowie Vorstandsmitglieder.

Hering lobte die Aktivitäten des SoVD, auch in den Kreis- und Ortsverbänden. Eines seiner Hauptthemen war, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter aufgehe. Er kritisierte, dass ca. zehn Prozent der Bevölkerung 53 Prozent des Gesamtvermögens besitzen, während die Hälfte der Menschen nur ein Prozent hat. Auch andere soziale Probleme sprach der Politiker an.



Landtagsmitglied Hendrik Hering sprach über Soziales.

Auch Richard Dörzapf hielt eine Rede. Darin stellte er die Geschichte und Aufgaben des SoVD in den Fokus – und den erfreulich stetigen Mitgliederzuwachs im Kreisverband.

Vom Westerwälder Humor zeugte ein Mundartvortrag mit Musik von Eberhard Birk sowie Sketche von Christel Schmidt und Ursula Wengenroth. Höhepunkte waren auch Heidi Bingers Gesang und die Kaffeetafel voller Kuchenspenden. Jürgen Metzger dankte besonders den zahlreichen Helfern.

## Der Landesverband gratuliert

### Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag!

Ein Dreivierteljahrhundert? Würde man es nicht besser, würde man Richard Dörzapf sein Alter angesichts der vielen Aufgaben, die er engagiert ausfüllt, nicht glauben. Doch unser Landesvorsitzender feiert am 7. November wirklich seinen 75. Geburtstag – wenn er denn feiert und nicht, wie zu seinem 70., in Wahrnehmung eines Ehrenamtes unterwegs ist.

### Vielfältige Ehrenämter

Möglichkeiten, unterwegs zu sein, gäbe es viele: etwa als Mitglied des Landesbeirates zur Teilhabe behinderter Menschen (seit 2002), des Beratenden Ausschusses beim Integrationsamt für behinderte Menschen (seit 2001), des Beirates beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (seit 2002), als ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht Rheinland-Pfalz (seit 2001) oder als

stellvertretendes Mitglied des Ausschusses zur Beratung über die Ernennung von Berufsrichtern bei den Sozialgerichten für den Bezirk des Landesgerichtes Rheinland-Pfalz (seit 2001). Auch auf Kommunalebene ist Dörzapf aktiv: Sei es im Verbandsgemeinderat der VG Rülzheim oder im Ortsgemeinderat (hier 1994–1999 sogar als 1. Beigeordneter mit eigenem Aufgabenbereich). Den Menschen seiner Heimatgemeinde gilt sein uneingeschränktes Engagement. Zudem arbeitet er ehrenamtlich bei der Landeszentrale für Medien und Kommunikation mit, wo er nicht nur als Versammlungsmitglied Verantwortung trägt, sondern auch als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Jugendschutz und Medieninhalte.

### Engagiert im SoVD

Wer meint, all diese Funktionen könne man unmöglich in einer Person vereinen, der sei



Richard Dörzapf

auf den Hauptgrund dieses Artikels hingewiesen: den herausragenden Einsatz des Jubilars für den SoVD. Schon bald nach seinem Eintritt 1992 wurden an ihn immer verantwortungsvollere Aufgaben herangetragen. Orts- und Kreisverbandsvorsitz waren Stationen auf dem Weg zum 2. Landesvorsitzenden (1995–2000). Seit 2000 ist Richard Dörzapf 1. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz/Saarland – und damit zugleich Mitglied des Bundes-

vorstandes. 2003–2007 war er darüber hinaus Präsidiumsmitglied. Doch keineswegs sah er einzelne Ämter als „Durchgangsposten nach oben“. Im Gegenteil: Dörzapf verlor nie den Kontakt zur Basis. Noch heute steht er seinem Ortsverband Rülzheim vor, dem mit aktuell 1454 Mitgliedern zweitgrößten Ortsverband landesverbandsweit. Zudem gewährleistet er für die 1715 Mitglieder im Kreisverband Germersheim eine sach- und fachkompetente Sozialberatung und die Durchführung aller Antrags- und Vorverfahren. Verantwortung wahr- und in schweren Zeiten als Herausforderung anzunehmen, das ist fraglos eine seiner großen Stärken.

### Mehrfach ausgezeichnet

Ein im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnetes Engagement: So war Dörzapfs Einsatzbereitschaft bereits im Rahmen der beruflichen Tätigkeit

bei der Bundeswehr, hier u. a. als Berater des Kommandeurs bzw. als Presse- und Personaloffizier, 1983 mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold gewürdigt worden – also einige Jahre, bevor Dörzapf 1991 im Rang eines Hauptmannes aus den Diensten der Luftwaffe ausschied. Im „zivilen“ Leben folgten weitere Auszeichnungen: 2001 die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz und 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) würdigte Dörzapfs Engagement als „vorbildlich und höchst anerkanntenswert“. Der Geehrte habe „sich um die Gemeinschaft große Verdienste erworben“, so Beck wörtlich.

Was kann man dem noch hinzufügen? Eigentlich nur die besten Wünsche für ein gesundes, glückliches und erfülltes neues Lebensjahr!

Der Landesvorstand